

Niederschrift zur 12. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am Montag den 12. Februar 2018

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.00 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift zur 11. Sitzung am 20.11.2017
2. Verwendung des Stadtteilbudgets – Einrichtung von „Zebrastreifen“
3. Zukunft der Vegesacker Märkte
4. Bürgerantrag – Straßenzustand im Bereich
Theodor-Neutig-Straße Ecke Zollstraße
5. Bürgerantrag – Lärmbelästigung in der Löhstraße
6. Bürgerwunsch – mehr Halteverbotsschilder in der Fröbelstraße
7. Anhörungen und Anordnungen
8. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Peter Fahsing
Joachim Riebau
Torsten Bullmahn ab 17:10 Uhr
Andreas Kruse
Michael Alexander für Tilmann Neubronner
Günter Kiener
Marvin Mergard

Es fehlt:

Sabri Kurt

Sonstige Teilnehmer:

Herr Hildebrand	Polizeirevier Vegesack
Frau Wessel-Niepel	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Herr Mathei	ASV
Herr Robrahn	Veranstaltungsgesellschaft Bremer Schausteller

Der Vorsitzende begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift zur 11. Sitzung am 20.11.2017

Herr Kiener erklärt, dass die Idee, eine Geschwindigkeitsanlage zu installieren, seine Idee war.

Die Niederschrift wird mit folgenden Ergänzungen (unterstrichen) und Streichungen genehmigt:

Seite 2, unteres Drittel

~~Es wird~~ Herr Kiener äußert die Befürchtung ~~geäußert~~, dass Autofahrer sogar beschleunigen, wenn sie sehen, dass von unten ein Fahrzeug kommt. Eine Geschwindigkeitsmessaanlage würde die Autofahrer auf ihr erhöhtes Tempo aufmerksam machen.

Tagesordnungspunkt 2

Verwendung des Stadtteilbudgets – Einrichtung von „Zebrastreifen“

Herr Dornstedt führt kurz ins Thema ein. Erstmals hat es 2016 ein Stadtteilbudget für verkehrlenkende, - beschränkende und beruhigende Maßnahmen für die Beiratsbereiche gegeben. Vegesack hat eine Summe in Höhe von 58.227 Euro erhalten. Für 2017 wurde die gleiche Summe bewilligt. Am 10.8.2017 hat der Beirat Vegesack beschlossen, dieses Geld für Querungshilfen, sogenannte Zebrastreifen, zu verwenden.

Für folgende Stellen wurde das ASV gebeten, die Anlage von Zebrastreifen zu prüfen:

- Hammersbecker Straße Höhe Blumenhorster Straße
- Friedrich-Klippert-Straße nahe Zur Vegesacker Fähre
- Kirchheide Höhe Polizeirevier Vegesack
- Hammersbecker Straße Höhe Löhstraße

Hammersbecker Straße Höhe Blumenhorster Straße

Herr Mathei erklärt, dass er die Prüfung vorgenommen hat. Für die Einrichtung derartiger Querungshilfen muss immer erst eine Zählung erfolgen, die die Querungszahlen und die Fahrzeugbewegungen erfasst. Die Kosten von 1000 Euro sind aus dem Stadtteilbudget zu bezahlen. In der Hammersbecker Straße in Höhe Blumenhorster Straße befinden sich zwei Haltestellen. Aus diesem Grund müsste dort eine Mittelinsel errichtet werden, damit keine Möglichkeit besteht, die stehenden Busse zu überholen. Um eine Mittelinsel an dieser Stelle zu bauen, müsste die Straße verschwenkt werden, was mit Einwilligung des Grundstückseigentümers des Netto-Marktes ggf. möglich wäre, weil der Parkplatz verändert werden müsste. Auch die BSAG müsste sich einverstanden erklären. Insgesamt wäre es ein sehr teures Projekt, was geschätzt 100.000 Euro kosten würde.

Auf Nachfrage erklärt Herr Mathei, dass eine Bedarfsampel lt. Liste ca. 47.000 Euro plus Unterhaltskosten von ca. 5.700 Euro pro Jahr kosten würde.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, zu prüfen, ob in der Hammersbecker Straße Höhe Blumenhorster Straße eine Bedarfsampel eingerichtet werden kann.

Friedrich-Klippert-Straße nahe Zur Vegesacker Fähre

Zum Wunsch des Ausschusses, in der Friedrich-Klippert-Straße nahe Zur Vegesacker Fähre einzurichten, erklärt Herr Mathei, dass es an der Stelle nicht möglich sei. An Kreuzungen werden grundsätzlich keine Zebrastreifen angelegt und zwischen den Bussen kann auch keine Querungshilfe eingerichtet werden.

Auf den Hinweis auf die künftige Umgestaltung des Bahnhofsplatzes wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist die künftige Aufstellung der Busse so zu gestalten, dass eine sichere Fußgängerquerung aus und in Richtung Fähre bzw. Museumshaven möglich wird. Hierzu ist rechtzeitig die Bremer Straßenbahn-AG an den Gesprächen und an den Planungen zu beteiligen.

Kirchheide Höhe Polizeirevier Vegesack

Da an dieser Stelle nur ca. 90 m entfernt eine Ampelanlage ist, kann dort kein Fußgängerüberweg eingerichtet werden.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Hammersbecker Straße Höhe Löhstraße

Herr Mathei erklärt, dass in Höhe Löhstraße kein Fußgängerüberweg möglich wäre, weil durch die Lage der Haltestellen keine sichere Querung möglich wäre. Wenn die erforderlichen

Querungszahlen und genügend Fahrzeuge dort fahren würden, könnte man den Überweg Richtung Krankenhaus anlegen.

Der Leiter der Senioreneinrichtung in der Löhstraße berichtet, dass die Senioren große Schwierigkeiten haben, die Hammersbecker Straße zu überqueren. Aber auch Klinikmitarbeiter, Kinder oder Familien mit Kindern haben dort Probleme die Straße zu queren. Er bittet darum, auch wenn die Zahlen vielleicht den Bedarf nicht bestätigen, wegen der Alteneinrichtung eine Ausnahme zu machen.

Einen Zebrastreifen weiter in Richtung Krankenhaus einzurichten, würde keine Abhilfe schaffen, da meistens keine Umwege akzeptiert werden.

Auch hier sollte eine Bedarfsampel oder sogar eine Kreuzungsampel eingerichtet werden. Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, die erforderliche Verkehrszählung für die Einrichtung von Querungshilfen durchzuführen. Die Kosten dafür sollen aus dem Stadtteilbudget für verkehrslenkende Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Das Amt für Straßen und Verkehr wird außerdem aufgefordert, die besondere Bedarfssituation (Alte Leute – Schichtwechsel in Alteneinrichtungen, Krankenhaus etc.) an dieser Stelle zu berücksichtigen.

Tagesordnungspunkt 3

Zukunft der Vegesacker Märkte

Herr Dornstedt begrüßt Frau Wessel-Niepel, Herrn Robrahn und Herrn Kortekamp.

Er berichtet kurz, dass die Veranstaltungsgesellschaft Bremer Schausteller (VBS) sich entschlossen hat, in diesem Jahr keinen Frühjahrsmarkt zu veranstalten.

Er bittet Herrn Robrahn die Beweggründe darzulegen.

Herr Robrahn erklärt, dass besonders kleine Märkte immer schwieriger werden und die Besucherzahlen rückläufig sind. Auch die Bewerberlage ist schlechter geworden, sodass es in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, einen abwechslungsreichen Markt mit Angeboten für Jung und Alt aufzustellen. So wurde der Frühjahrsmarkt auf den Prüfstand gestellt und eine Entscheidung gefällt. Die VBS will nun mit voller Konzentration auf den Herbstmarkt arbeiten, damit dieser ein attraktiver Markt wird.

Frau Wessel-Niepel bestätigt die Ausführungen von Herrn Robrahn. Außerdem besteht die Befürchtung, dass ein schlechter Frühjahrsmarkt auf den Herbstmarkt abfärbt. Dies gilt es zu verhindern. Sie erklärt, dass der Senat für die Infrastruktur auf dem Aumunder Marktplatz als Veranstaltungsfläche verantwortlich ist und die Zusicherung vom Bauressort besteht, die notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen übernimmt die Kosten für die Chlorierung des Wassers. Eine bestimmte Summe, bis zu 5000 Euro werden für Marketingmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Den Frühjahrsmarkt ausfallen zu lassen ist keine Entscheidung für die Ewigkeit, sie bittet aber um Verständnis für diese Entscheidung.

Die meisten Ausschussmitglieder können diese Entscheidung nachvollziehen. Einige wünschen sich eine kleine Veranstaltung im Hafengebiet, weil dort mehr Bewegung ist.

Herr Robrahn ergänzt, dass die Veranstaltungsgesellschaft sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht hat, und auch der Sedanplatz als Alternativfläche in Betracht gezogen wurde.

Frau Wessel-Niepel erinnert, dass der Veranstaltungskalender von Vegesack insgesamt sehr attraktiv und gut gefüllt ist. Viele Veranstaltungen werden vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterstützt. Aber der legt Wert auf qualitativ hochwertige Veranstaltungen.

Herr Kortekamp (Veranstaltungsservice Kortekamp) hat Pläne, im Hafengebiet vom 10. bis 13. Mai ein Vegesacker Frühlingsfest durchzuführen. Nach seinen Ausführungen haben schon viele Schausteller, die sonst auf dem Frühjahrsmarkt waren, zugesagt. Einige Ausschussmitglieder würden solch einen Markt sehr begrüßen.

Herr Robrahn wundert sich über die Aussage, dass schon viele Marktbesucher zugesagt hätten. Die VBS will sich auf den Herbstmarkt konzentrieren und fürchtet, dass die mögliche Veranstaltung von Herrn Kortekamp am Ende nicht funktioniert und dem Herbstmarkt schadet.

Der Ausschuss nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Veranstaltungsgesellschaft Bremer Schausteller (VBS) in diesem Jahr auf dem Aumuder Marktplatz keinen Frühjahrsmarkt durchführt. Die VBS wird ausdrücklich ermuntert, in den Folgejahren die Wiederaufnahme dieses Konzeptes zu prüfen.

Der Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten des Beirates Vegesack appelliert an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hier die Möglichkeit von Alternativen wohlwollend zu prüfen.

Im Hinblick auf die von Herrn Kortekamp vom 10. bis 13. Mai 2018 geplante Veranstaltung erwartet der Ausschuss, dass kurzfristig ein prüffähiges Konzept für die Fläche am Hafen, aus der detailliert hervorgeht, was an welcher Stelle geplant wird.

Einstimmiger Beschluss.

Tagesordnungspunkt 4

Bürgerantrag – Straßenzustand im Bereich Theodor-Neutig-Straße Ecke Zollstraße

Die Anwohnerin erklärt, dass sich bei Regen im Kantsteinbereich große Pfützen bilden und Passanten von vorbeifahrenden Fahrzeugen nass gespritzt werden.

Das Amt für Straßen und Verkehr soll aufgefordert werden den Mangel zu beheben, zumal die Straße erst vor kurzer Zeit eine neue Decke bekommen hat.

Tagesordnungspunkt 5

Bürgerantrag – Lärmbelästigung in der Löhstraße

Ein Anwohner hat sich über den Lärm der Kraftfahrzeuge in der Straße beklagt.

Nach kurzer Diskussion wird klar, dass es für diese Problematik keine Lösung gibt.

Tagesordnungspunkt 6

Bürgerwunsch – mehr Halteverbotsschilder in der Fröbelstraße

Ein Anwohner der Fröbelstraße wünscht, dass dort mehr Halteverbotsschilder aufgestellt werden.

Herr Hildebrand weist darauf hin, dass in der Straße aufgrund der Enge in der Straße bereits ein Halteverbot besteht.

Herr Mathei bestätigt dies und erklärt, dass in solch einem Fall keine weiteren Schilder aufgestellt werden.

Die Polizei wird gebeten, dort für mehr Aufklärung zu sorgen. Außerdem sollten dort mehr Verkehrsüberwacher unterwegs sein.

Herr Hildebrand wird mit dem Ordnungsamt Kontakt aufnehmen.

Tagesordnungspunkt 7

Anhörungen und Anordnungen

Aumuder Wiesen - Herr Mathei stellt den Betriebsplan vor.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Verkehrsordnung Beilkenstraße – Herr Mathei erläutert die Verkehrsordnung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Verkehrsordnung Zur Vegesacker Fähre – Herr Mathei erläutert die Anordnung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes

Ortstermin Herbartstraße

Herr Dornstedt berichtet von einem Ortstermin in der Herbartstraße. An der Schule kam es zu indiskutablen Situationen und grenzwertigem Verhalten einiger Eltern bzw. Großeltern.

Herr Mathei berichtet, dass er im Vorfeld schon festgestellt hat, dass an der Straße verschiedene Markierungen verändert bzw. erneuert werden müssen. Er plant die Markierungen auf den Gehwegen Herbartstraße und Brauteichen zu entfernen und Schilder aufzustellen, die Radfahren auf dem Gehweg in beiden Richtungen erlauben. In der Straße Brauteichen, wird eine neue Markierung hergestellt, damit klar ist, wo der Gehweg endet. Außerdem wird eine Grenzmarkierung im Kreuzungsbereich verlängert. Auf diesen Markierungen darf nicht geparkt werden.

Die Maßnahmen können erst je nach Wetterlage Ende April – Anfang Mai umgesetzt werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und begrüßt die geplanten Maßnahmen, damit die Sicherheit der Kinder dort besser gewährleistet werden kann.

Außerdem wird der Wunsch geäußert, dass die Polizei dort zu den Schulbeginn-Zeiten öfter präsent ist.

Fahrradbügel am Fähranleger

Die vom Ausschuss beschlossenen Bügel sollen an der geplanten Stelle aufgestellt werden. Die Kosten werden aus dem Stadtteilbudget bezahlt und kosten 1250 Euro. Diese Bügel halten ca. 10 Jahre, das bedeutet, dass dann in 10 Jahren ggf. eine Erneuerung ansteht.

Der Ausschuss stimmt der Maßnahme zu.

Unerlaubtes Parken in der Lindenstraße

Ein Anwohner der Lindenstraße (Rosenapotheke) kritisiert, dass der gepflasterte Streifen an der Einfahrt zum Parkplatz sehr oft zugeparkt wird. Beim Ausfahren aus der Grundstücksausfahrt kann man nicht in die Straße einsehen und es kommt zu gefährlichen Situationen.

Herr Hildebrand will sich mit der Straßenerhaltung in Verbindung setzen, um dort einen zusätzlichen Pfahl aufstellen zu lassen.

Radweg Lindenstraße

Ein Anlieger erinnert an die Einrichtung des Angebotsstreifens in der Lindenstraße. Herr Dornstedt macht ihn darauf aufmerksam, dass es durch die geplante Radpremiumroute dauern könnte, bis dort etwas passiert.

Uhthoffstraße

Ein Anwohner der Uhthoffstraße, der im Beirat bereits den Bürgerantrag vorbrachte, die Uhthoffstraße zu einer Tempe-30 umzuwidmen, trägt seine Antrag nochmals vor und wünscht sich, dass die Maßnahme möglichst zu den Baumaßnahmen des Haven Höövts umgesetzt wird.

Herr Dornstedt erklärt ihm, dass ein Bürgerantrag nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Realistisch gesehen sollte der Anlieger nicht darauf hoffen.

Weserstraße

Herr Bullmahn erkundigt sich, warum die Parkautomaten in der Weserstraße nicht abgebaut werden.

Die Grünphase für Fußgänger an der Lichtzeichenanlage an der Garage zu Sedanplatz erscheint ihm zu kurz.

Ende der Sitzung 19.00 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Bullmahn
Sprecher